

Jahresplanung 2010 / 2011

(Beschluss der 13. Schulkonferenz vom 25.11.2010)

Übersicht			
1.	Unterricht		
1.1	Unterrichtsverpflichtungen		
1.2	Stundenausfall und Abbrecher	1.2.1 Begrenzung des Unterrichtsausfalls	1.2.2 Durchschnittliche Abbrecherquote
2.	Prüfungen		
2.1	Zwischenprüfung		
2.2	Abschlussprüfung		
2.3	Tastaturtraining		
2.4	Englischzertifikate		
2.5	Zertifizierte Fortbildungslehrgänge		
3.	Schulentwicklung		
3.1	Optimierung der AFZ-Ausbildung	3.1.1 Konsolidierung 3.1.3 Zeugnisvergabe	3.1.2 Integration der IT-Kurse in die Ausbildung
3.2	Weitere Entwicklung in der Ausbildung	3.2.1 Erstes Ausbildungsjahr Steuer 3.2.3 Stärkung Mittlerer Dienst 3.2.5 WLAN	3.2.2 Gehobener Dienst/B.A. (PM) 3.2.4 UE „Diversity leben“
3.3	Entwicklung in der Fortbildung	3.3.1 AFZ-Leitbild 3.3.2 Qualifizierung für die Laufbahngruppe 2 – 1. Einstiegsamt 3.3.3 Qualifizierung für die Laufbahngruppe 2 – 2. Einstiegsamt	
3.4	Qualitätsmanagement		
3.5	E-Learning	3.5.1 Ilias in der Fortbildung	3.5.2 Ilias in der Ausbildung
3.6	Schulübergreifendes	BVSI/„AK Zukunft“	
4.	Sonstige Aktivitäten		
4.1	Exkursionen u. ä.	4.2	Kooperation mit der Verwaltungsschule Hamburg
4.3	Investitionen	4.4	Organisationspläne
4.5	Internet-Auftritt	4.6	Elektronischer Stundenplan
4.7	Projekt „Bürgertelefon Bremen“ und „D115“	4.8	Modernisierungsmesse „meilensteine 2011“
5.	Personalentwicklung		
5.1	Hauptamtliches Kollegium	5.1.1 Sicherstellung des Lehrangebots	5.1.2 Funktionsstellenraster
5.2	Betreuung nebenamtlicher Lehrkräfte		
5.3	Personalgespräche		
5.4	Lehrerfortbildung		

Ziel	Erläuterung
-------------	--------------------

1.	Unterricht																																																																									
1.1	Unterrichtsverpflichtungen																																																																									
	<p>Im Schuljahr 2010/2011 werden folgende Klassen unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 Klassen im Rahmen der Ausbildung nach dem BBiG (V/J08, V09, V/J09, V10,J10,F10) • 4 Klassen im Rahmen der Beamtenausbildung (2xmittlerer feuerwehrtechnischer Dienst, 2Xmittlerer Justizvollzugsdienst) • 3 Aufstiegslehrgänge (VFW I, VFW III; FA Justiz) <p>Nach dem derzeitigem Stand sind folgende Unterrichtsstunden (Lehrerstunden) zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsschulunterricht 5.248 Stunden • Theoretische Beamtenausbildung 1.748 Stunden • Aufstiegsfortbildung 1.150 Stunden • Zertifizierte Lehrgänge Stunden • Sonstige Fortbildungskurse 665 Stunden <p>Unterrichtsstunden gesamt <u>8.811 Stunden</u></p> <p>Für Prüfungen ist ein Aufwand von umgerechnet 230 Unterrichtsstunden zu erwarten.</p>	<p style="text-align: center;">Vergleich Unterricht 2004/2005 bis 2010/2011</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>2004/2005</th> <th>2005/2006</th> <th>2006/2007</th> <th>2007/2008</th> <th>2008/2009</th> <th>2009/2010</th> <th>2010/2011 Planung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Berufsschulunterricht</td> <td>5052</td> <td>4964</td> <td>4916</td> <td>4755</td> <td>4134</td> <td>4349</td> <td>5248</td> </tr> <tr> <td>Theoretische Beamtenausbildung</td> <td>1205</td> <td>354</td> <td>1134</td> <td>1082</td> <td>1007</td> <td>1647</td> <td>1748</td> </tr> <tr> <td>Aufstiegsfortbildung</td> <td>1748</td> <td>1205</td> <td>1399</td> <td>1425</td> <td>934</td> <td>1117</td> <td>1150</td> </tr> <tr> <td>Zertifizierte Lehrgänge</td> <td></td> <td>186</td> <td>277</td> <td></td> <td>140</td> <td>145</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sonstige Fortbildungskurse</td> <td>744</td> <td>851</td> <td>602</td> <td>515</td> <td>553</td> <td>682</td> <td>665</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtsstunden</td> <td>8749</td> <td>7560</td> <td>8328</td> <td>7777</td> <td>6768</td> <td>7940</td> <td>8811</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsaufwand für hauptamtliche Lehrkräfte</td> <td>1015</td> <td>236</td> <td>428</td> <td>561</td> <td>325</td> <td>347</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>Gesamtstundenzahl</td> <td>9764</td> <td>7796</td> <td>8756</td> <td>8338</td> <td>7093</td> <td>8287</td> <td>9041</td> </tr> </tbody> </table>		2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011 Planung	Berufsschulunterricht	5052	4964	4916	4755	4134	4349	5248	Theoretische Beamtenausbildung	1205	354	1134	1082	1007	1647	1748	Aufstiegsfortbildung	1748	1205	1399	1425	934	1117	1150	Zertifizierte Lehrgänge		186	277		140	145		Sonstige Fortbildungskurse	744	851	602	515	553	682	665	Unterrichtsstunden	8749	7560	8328	7777	6768	7940	8811	Prüfungsaufwand für hauptamtliche Lehrkräfte	1015	236	428	561	325	347	230	Gesamtstundenzahl	9764	7796	8756	8338	7093	8287	9041
	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011 Planung																																																																			
Berufsschulunterricht	5052	4964	4916	4755	4134	4349	5248																																																																			
Theoretische Beamtenausbildung	1205	354	1134	1082	1007	1647	1748																																																																			
Aufstiegsfortbildung	1748	1205	1399	1425	934	1117	1150																																																																			
Zertifizierte Lehrgänge		186	277		140	145																																																																				
Sonstige Fortbildungskurse	744	851	602	515	553	682	665																																																																			
Unterrichtsstunden	8749	7560	8328	7777	6768	7940	8811																																																																			
Prüfungsaufwand für hauptamtliche Lehrkräfte	1015	236	428	561	325	347	230																																																																			
Gesamtstundenzahl	9764	7796	8756	8338	7093	8287	9041																																																																			

	Ziel	Erläuterung
1.2	Stundenausfall und Abbrecher	
1.2.1	Begrenzung des Unterrichtsausfalls...	
	Insgesamt <1%	<i>(Übernahme der Zielzahlen aus dem vergangenen Jahre)</i>
1.2.2	Durchschnittliche Abbrecherquote...	
	<ul style="list-style-type: none"> · im Berufsschulunterricht: <10 % pro Klasse · in der Aufstiegsfortbildung: <10 % nach dem ersten Fortbildungsjahr 	<i>(angepasste Übernahme der Zielzahlen aus dem vergangenen Jahre)</i>

	Ziel	Erläuterung
2.	Prüfungen	
2.1	Zwischenprüfung	Betrifft VFA 09, J 09 (Jan. 2011)
	<ul style="list-style-type: none"> · Prüfungserfolg: > 75 % 	<p><i>(Übernahme der Zielzahlen aus dem vergangenen Jahre)</i></p> <p>Erfolgreich ist die Prüfung, wenn in allen Prüfungsfächern jeweils mindestens ausreichende Leistungen erzielt werden. Eine Kompensation nicht ausreichender Leistungen durch Ermittlung eines Durchschnittswertes erfolgt nicht. Insofern ist die im Vergleich zu den Abschlussprüfungen niedrigere Zielzahl vertretbar.</p>
2.2	Abschlussprüfung	Betrifft VFA 08 / J 08 (Mai-August 2011), Aufstiegslehrgang Verwaltungsfachwirte (Mai-Juni 2011)
	<ul style="list-style-type: none"> · Prüfungserfolg > 95 % · Prädikat „gut“ und „sehr gut“ > 20 % 	<i>(Übernahme der Zielzahl aus dem vergangenenem Jahr)</i>
2.3	Tastaturtraining	
	Sämtliche Kursteilnehmer/innen schließen mit einem Zertifikat ab.	
2.4	Englischzertifikate	
	Ziel ist es, ausreichend Interessentinnen und Interessenten zu gewinnen, sodass die Maßnahme stattfinden kann, und dass 75 % der Teilnehmenden das Zertifikat erlangen.	Die Veranstaltung wird durchgeführt, sofern sich mindestens acht Teilnehmer/innen melden.
2.5	Fortbildungslehrgänge mit Zertifikat für die Sachbearbeiterebene	
	Ziel ist es, dass alle Teilnehmer/innen, die sich für eine Zertifizierung entschließen, das Zertifikat erlangen.	Es wird im laufenden Fortbildungsprogramm ein Lehrgang für Haushaltssachbearbeiter/innen mit Zertifizierungsmöglichkeit angeboten.

	Ziel	Erläuterung
3.	Schulentwicklung	
3.1	Optimierung der AFZ-Ausbildung	
3.1.1	Konsolidierung der VFA- und JuFA-Ausbildung nach dem neuen Ausbildungsmodell	Nach Abschluss des Optimierungsprojektes mit Einführung der neuen Ausbildungsstruktur stehen jetzt die Feinabstimmungen zwischen Theorie und Praxis sowie die Optimierung des Unterrichtes selbst im Mittelpunkt.
3.1.2	Integration der IT-Kurse in die Ausbildung An einem „Runden Tisch“, an dem Vertreter/-innen der Verwaltungsschule, von - 20 -, - 40 - und der Ausbildungsklassen teilnehmen, sollen u. a. folgende Punkte geklärt werden: <ul style="list-style-type: none"> · Kursstruktur einschl. Einstiegstest · Aufgabenstellung und Bewertung von Klausuren und Prüfungsarbeiten 	
3.1.3	Anzahl und Zeitpunkt der Zeugnisvergaben müssen an die neue Ausbildungsstruktur angepasst werden. Geprüft wird, ob Zeugnisse jeweils am Ende der Schulblöcke erteilt werden.	
3.2	Weitere Entwicklung in der Ausbildung	
3.2.1	1. Ausbildungsjahr Steuer Das 1. Ausbildungsjahr soll am Ende des Schuljahres 2010/ 11 evaluiert werden. Dann soll auch geprüft werden, ob das 1. Ausbildungsjahr zukünftig formell abgeschlossen werden soll, in welcher Organisationsform der Berufsschulunterricht (Block- oder Teilzeit) stattfinden und ob das Verwaltungspraktikum weiterhin durchgeführt wird.	Darüber hinaus prüft die senatorische Behörde, ob Steuer- und Verwaltungsausbildung zukünftig integrierter stattfinden sollen.
3.2.2	Die Theorie-Praxis-Module, das Theorie-Praxis-Projekt sowie die Bachelor-Arbeiten des Studienganges „Public-Management“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg werden für die bremischen Studierenden von hauptamtli-	Das Theorie-Praxis-Projekt-Modul „Innovative Verwaltung“ wird begleitet. An der Prüfung (Projektbericht mit Präsentation) ist der zuständige hauptamtliche Lehrer beteiligt. In die Planung und Durchführung der Orientierungseinheit des

	Ziel	Erläuterung
	<p>chen Lehrkräften der Verwaltungsschule mit betreut. Die Verwaltungsschule beteiligt sich am Aufbau eines entsprechenden Studienganges an der Hochschule Bremen</p>	<p>Studienganges 2010 mit dem Themenkomplex „Migration – Zuwanderung“ ist die Verwaltungsschule einbezogen. Die Betreuung im 1. und 2. Semester einschließlich der Bewertung des Referates erfolgt durch hauptamtliche Lehrkräfte der VwSch.</p>
3.2.3	<p>„Stärkung des mittleren Dienstes“ Die Verwaltungsschule beteiligt sich an einem von der Senatorin für Finanzen organisierten Workshop und arbeitet in dem sich anschließenden Prozess mit. Es wird geprüft, inwieweit es zweckmäßig ist, die ebenfalls vom AFZ überwiegend in bremischen Behörden ausgebildeten Kaufleute für Bürokommunikation an der Verwaltungsschule dienstbegleitend zu unterrichten.</p>	<p>In Umsetzung eines Senatsbeschlusses prüft die Senatorin für Finanzen, ob durch eine gezielte Stärkung der Sachbearbeitung in der Funktionsebene des ehemaligen mittleren Dienstes die Organisation der Aufgabenerledigung des mittleren Dienstes verbessert werden kann. Auf dem nach Vereinbarung der Verwaltungsleiter der einzelnen Ressorts stattfindenden Workshop wird die VwSch verdeutlichen, mit welchen Kompetenzen die Auszubildenden der mittleren Funktionsebene (Verwaltungsfachangestellte und Justizfachangestellte) die Ausbildung abschließen.</p>
3.2.4	<p>Die erfolgreich erprobte UE „Diversity leben“ wird als regelmäßiger Unterrichtsbestandteil aufgenommen.</p>	
3.2.5	<p>WLAN</p>	<p>Es wird weiterhin angestrebt, gemeinsam mit der HfÖV eine WLAN-Anbindung an das Internet in den Unterrichtsräumen einzurichten; das Problem der Kompatibilität mit dem Zugang zum Intranet der bremischen Verwaltung ist noch ungelöst.</p>
3.3	<p>Entwicklungen in der Fortbildung</p>	
3.3.1	<p>AFZ-Leitbild Die Verwaltungsschule beteiligt sich an der Überarbeitung des AFZ Leitbildes.</p>	
3.3.2	<p>Qualifizierung für die Laufbahngruppe 2 – 1. Einstiegsamt Im Schuljahr 2010/2011 wird erstmalig ein zweijähriger Fachwirtkurs (Teil 1) im Rahmen des abgeschichteten Aufstiegs durchgeführt, für den sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bremischen Verwaltung bewerben können.</p>	

	Ziel	Erläuterung
	<p>Das Curriculum für diesen Kurs wird erstellt.</p> <p>Darüber hinaus sollen vorbereitende Maßnahmen für den 2. Teil des abgeschichteten Aufstiegs durchgeführt werden (Fortbildungsmaßnahmen, Erstellung des Curriculums).</p> <p>Die Verwaltungsschule setzt sich weiterhin dafür ein, zu sondieren, ob mit dem erfolgreichen Abschluss der beruflichen Weiterbildung der nichtakademische Grad „Bachelor professionell“ vergeben werden kann.</p>	
3.3.3	<p>Qualifizierung für die Laufbahngruppe 2 – 2. Einstiegsamt</p> <p>Die Verwaltungsschule beteiligt sich an der Arbeitsgruppe, die sich mit der Präzisierung der Modulinhalte dieser Qualifizierungsmaßnahme beschäftigt, und übernimmt die Verantwortung für einzelne Module.</p>	
3.4	<p>Qualitätsmanagement</p>	
	<p>Die Umsetzung des Q2E-Modells – Qualität durch Evaluation und Entwicklung – wird fortgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die umfassende Selbstevaluation zum Qualitätsbereich 3 – Prozessqualitäten Unterricht – wird ausgewertet, Handlungsschritte werden vereinbart. · Eine neue Selbstevaluation mit leicht veränderter Zielsetzung wird vorbereitet und durchgeführt. <p>Verbindliche Einführung des Individualfeedbacks für Lehrkräfte, die nicht hauptamtlich der Verwaltungsschule angehören.</p>	<p>Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden mit den Klassen, den für den jeweiligen Ausbildungsgang Verantwortlichen besprochen und abschließend der Schulkonferenz vorgestellt.</p>
3.5	<p>E-Learning</p>	
3.5.1	<p>Ilias in der Fortbildung</p> <p>Die Ilias-Lernplattform wird standardmäßig in den Fachwirtekursen eingesetzt. Eine Ausweitung des Nutzerkreises um nebenamtliche Lehrkräfte wird überprüft und ggf. realisiert.</p>	

	Ziel	Erläuterung
3.5.2	Ilias in der Ausbildung Die Einführung der Ilias-Lernplattform für den Einsatz in Ausbildungsklassen wird erprobt.	Nach Abstimmung mit den Ausbilderinnen und Ausbildern und dem Gesamtpersonalrat soll die Lernplattform beim Lehrgang V09 ab Februar 2011 während des Praxisblocks eingesetzt werden.
3.6	Schulübergreifendes	
	Die Verwaltungsschule unterstützt weiterhin aktiv die Bemühungen des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI) um Verbesserung und Vereinheitlichung der Ausbildungen im öffentlichen Dienst und um eine angemessene Berücksichtigung im Gesamtsystem beruflicher Bildung – insbesondere durch Mitarbeit im Arbeitskreis „Zukunft und Ausbildung“. Besondere Bedeutung kommt der Kooperation mit dem BIBB zu.	In nächster Zeit wird voraussichtlich die Beschäftigung mit den beruflichen Weiterbildungslehrgängen im Mittelpunkt stehen, für die in anderen Bundesländern Verwaltungsschulen und Studieninstitute überwiegend unmittelbar zuständig sind.

	Ziel	Erläuterung
4.	Sonstige Aktivitäten	
4.1	Exkursionen	
4.1.1	Exkursionen mit Fachwirtelehrgängen Im September 2010 wird mit dem Fachwirtelehrgang 10/52.02 eine Lehrgangsfahrt nach Dresden durchgeführt. Mit dem Fachwirtelehrgang 10/52.02 soll die JVA-Oslebshausen besucht werden.	
4.1.2	Die Verwaltungsschulklassen suchen im Unterricht außerschulische Lernorte auf. Die Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen wird fortgesetzt.	
4.2	Kooperation mit der Verwaltungsschule Hamburg	
	Die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsschule der Freien und Hansestadt Hamburg wird fortgesetzt.	Es ist beabsichtigt, das Kollegium der Hamburger Verwaltungsschule zu einem Erfahrungsaustausch nach Bremen einzuladen. Das Schwerpunktthema wird noch festgelegt.
4.3	Investitionen	
	Alle geplanten Investitionen werden, soweit noch nicht erfolgt, abgeschlossen	
4.4	Organisationspläne	
	Die Überarbeitung und Aktualisierung der Organisationspläne der Verwaltungsschule <ul style="list-style-type: none"> · des Geschäftsverteilungsplans · des Organigramms · des Aktenplans wird fortgesetzt.	

	Ziel	Erläuterung
4.5	Internet-Auftritt	
	Die Verwaltungsschule gestaltet einen eigenen Internetauftritt.	Die beschränkte Zahl von Hauptmenüpunkten innerhalb eines Behörden Internetauftritts (Kogis) und die Darstellungsbedarfe der betroffenen OEen machen zwei separate Auftritte von AFZ und VwSchule erforderlich.
4.6	Elektronischer Stundenplan	
	Zum zweiten Schulhalbjahr wird das System „Time-edit“ eingeführt.	
4.7	Projekt „Bürgertelefon Bremen“ und „D115“	
	Die Verwaltungsschule ist beteiligt an einem Qualifizierungskonzept für das Projekt „Bürgertelefon Bremen“ und „Einheitliche Behördenrufnummer D115“ und führt entsprechende Schulungen durch.	
4.8	Verwaltungsmesse „meilensteine 2011“	
	Die Verwaltungsschule beteiligt sich an der Modernisierungsmesse am 3. Februar 2011. Geplant sind eine Präsentation zum Kooperationsprojekt „Kreativität und Wahrnehmungsfähigkeit“ mit dem Museum Weserburg sowie der Einsatz von Schüler/-innen im Messe-Service.	

	Ziel	Erläuterung
5	Personalentwicklung	
5.1	Hauptamtliches Kollegium	
5.1.1	Für die nächsten Jahre müssen die personellen Ausbildungskapazitäten sichergestellt werden.	<p>Nach dem Ausscheiden zweier hauptamtlicher Lehrkräfte kann die erforderliche Lehrkapazität nur durch die befristete Teilzeitbeschäftigung einer hauptamtlichen Lehrkraft im Bereich Personalwesen, vermehrte Kooperation mit Lehrkräften anderer Einrichtungen und vermehrten Einsatz nebenamtlicher Lehrkräfte gesichert werden.</p> <p>Spätestens zum nächsten Schuljahresbeginn wird eine personelle hauptamtliche Verstärkung nötig.</p> <p>Die eingearbeitete (Wissenstransfer!) Nachfolge von DV muss sichergestellt werden.</p>
5.1.2	Es ist zu prüfen, inwieweit das für die Berufsschulen beschlossene Funktionsstellenraster auf die Verwaltungsschule zu übertragen ist.	Dies gilt insbesondere für die Einführung der Funktion einer „Didaktischen Leitung“
5.2	Betreuung von Lehrkräften, die nicht hauptamtlich der Verwaltungsschule angehören	
	<p>Im laufenden Schuljahr wird ein verpflichtendes Individual-Feedback analog der Regelung bei den hauptamtlichen Lehrkräften eingeführt.</p> <p>An einem weiteren „Nebenamtlertag“ sollen mit einem thematischen Schwerpunkt Unterrichtsbelange behandelt werden.</p> <p>Es wird weiter geprüft, welche Anreize für eine nebenamtliche Lehrtätigkeit gegeben und wie die Rahmenbedingungen verbessert werden können.</p>	<p>Zur Vorbereitung auf die Einführung des Individualfeedbacks wird am 2. Novemer2010 ein „Nebenamtlertag“ durchgeführt, der u. a. anhand praktischer Beispiele in diese Thematik einführt und Methoden zur Verfügung stellt.</p> <p>Es ist daran gedacht, eine ganztägige externe Veranstaltung durchzuführen, die gleichzeitig auch die Wertschätzung gegenüber den nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zum Ausdruck bringen soll. Die nebenamtlichen Lehrkräfte werden zu der für März 2011 vom Referat AFZ-40 geplanten repräsentativen Veranstaltung für Ausbilder im Rathaus einzuladen.</p>

	Ziel	Erläuterung
		Im Rahmen der Innenrevision bei der Verwaltungsschule wird geprüft, ob der Vergütungssatz für die nebenamtliche Lehrtätigkeit auch unter der Berücksichtigung der Rechtslage/Praxis vergleichbarer Bildungseinrichtungen anderer Länder angemessen und zweckmäßig ist. Weiter wird untersucht, welche anderen Regelungen getroffen werden können, um den Einsatz qualifizierter nebenamtlicher Lehrkräfte langfristig abzusichern.
5.3	Personalgespräche	
	<p>Mit den beamteten Lehrkräften werden Beurteilungsgespräche zur Vorbereitung der anstehenden Regelbeurteilung (Stichtag 1.9.2011) durchgeführt.</p> <p>Den tarifbeschäftigten Lehrkräften werden Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche angeboten.</p> <p>Im Frühjahr soll ein Führungskräfte-Feedback durchgeführt werden.</p>	
5.4	Lehrerfortbildung	
	<p>Der Fortbildungsplan wird fortgeführt. Das Kollegium wird sich gemeinsam an 5 Tagen zu den folgenden Themen fortbilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • - Selbstevaluation • - WAP- Unterricht • - Interdisziplinäre Projekte • - Kooperation mit der Verwaltungsschule Hamburg 	